



Fragen und Antworten

Häufig gestellte Fragen haben wir hier zusammengetragen und beantwortet. Sollten Sie keine Antwort auf Ihre Frage finden, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Kontaktadressen, die sie auf unserer Homepage finden (www.nahwaerme-fuerth.jimdo.com) können oder unten im Anhang.

Was ist eine Nahwärmeversorgung?

Werden in überschaubaren Entfernungen mehrere Gebäude zentral über ein Heizwerk versorgt, so spricht man von Nahwärmeversorgung. Das heißt, es gibt anstatt einer Vielzahl von Heizkesseln nur noch eine zentrale Anlage die beispielsweise ein ganzes Dorf mit Energie zum Heizen und für die Warmwasserbereitung versorgt.

Welche Erfahrungen gibt es mit Nahwärmeversorgung?

Nahwärme ist eigentlich das Gleiche wie eine Fernwärmeversorgung, nur wie man im Wort „Nah“ erkennt begrifflich bezogen auf kleinere Netze (Dörfer). Fernwärme gibt es bereits seit mehr als 50 Jahren in den größeren Städten und gilt als sehr verlässlich und ist eine beherrschte Technik.

Wie kommt die Wärme in mein Haus?

Das heiße Wasser wird durch das Nahwärmenetz in jedes angeschlossene Haus gepumpt. Dort wird mittels eines Wärmetauschers das Wasser in Ihrem Heizungssystem für Brauchwasser und Heizung auf die notwendige Temperatur gebracht. Die Vorlauftemperatur liegt in allen Häusern bei ca. 75 Grad Celsius. Von der Nahwärmehauptleitung erfolgt ein Abzweig zum jeweilig zu versorgenden Gebäude. Dazu wird in der Regel ein schmaler Schacht mit einer Tiefe von ca. 100 cm und Breite von 50cm ausgehoben und in diesen zwei Leitungen (Vor- und Rücklauf) verlegt. Die Rohre haben einen Durchmesser mit Wärmedämmung von 75-90 mm. Über eine Wandbohrung erfolgt eine Verlegung der Hausanschlussleitungen in das Gebäude.

Wie wird sicher gestellt, sollte einer der Biogasanlagen einmal ausfallen, dass dennoch ausreichend Wärme vorhanden ist?

Neben den beiden Biogasanlagen sorgen kaskadenartig schaltbare Hackschnitzelanlagen für ausreichende Wärmeproduktion. Dazu kommt ein großer Pufferspeicher mit 80.000 l Wasser, der auch die Wärmebedarfsspitzen (z.B. morgens) abdecken wird. Im unwahrscheinlichsten Fall, dass alle drei Systeme gleichzeitig ausfallen, wird die Wärmeversorgung über eine mobile Heizungsanlage (große Ölzentralheizung im Container) sichergestellt.

Wann sollen welche Häuser angeschlossen werden?

Das Nahwärmenetz kann jedoch nur unter der Voraussetzung in allen Strassen verlegt werden, wenn überall ausreichend viele Wärmeabnehmer vorhanden sind. So werden wir zuerst dort bauen, wo sich die meisten Bürger für einen Anschluss bereit erklärt haben.

Was kostet mich der Anschluss?

Die Energiegenossenschaft Fürth trägt die Kosten für den Aufbau des Nahwärmenetzes in den Strassen, der Leitung bis ins Haus und den Anschluss des Wärmetauschers. Aus Gleichbehandlungsgründen kann für jeden Haushalt nur die Leitung auf direktem Weg bis 8m außerhalb und 5m im Haus verlegt werden. Bei Sonderwünschen (z.B. Leitung soll durch den Garten bis hinter das Haus gelegt werden und von dort in den Heizraum gelangen) müssen die entstehenden Mehrkosten vom Hauseigentümer selbst getragen werden und werden nach Aufwand abgerechnet. Alle weiteren Umbauten, z.B. Abklemmen der alten Heizung und Verlegung



der notwendigen Anschlüsse bis zum Warmwasserbereiter, neu zu verlegender Stromanschluss oder ein Außenfühler sind von jedem Hauseigentümer selbst zu tragen.

Wie erfolgt die Bezahlung der abgenommenen Wärmemenge?

Im Wärmeliefervertrag haben sie den kWh-Bedarf angegeben. Dieser Wert wird durch 12 geteilt und multipliziert mit dem Wärmepreis monatlich abgebucht. Bei Abweichungen gemäß der Jahresabrechnung wird nach oben bzw. unten korrigiert. Dies müssen sie sich genau so vorstellen wie bei der Stromabrechnung.

Was ist, wenn ein Haus erst in einigen Jahren angeschlossen werden soll?

Wir erhalten für jeden Meter Nahwärmeleitung sowie jeden angeschlossenen Wärmetauscher Zuschüsse. Ob wir diese bei einem späteren Anschluss ebenfalls erhalten werden, ist nicht vorauszusagen. Deshalb sind bei einem späteren Hausanschluss die Leitungskosten als auch die evtl. weggefallenen Zuschüsse für den Wärmetauscher vom Hauseigentümer selbst zu tragen.

Wovon hängt die Höhe des Nahwärmepreises ab?

Die Höhe des Nahwärmepreises ist abhängig von der Anzahl der insgesamt ans Netz angeschlossenen Häuser, der Entfernung der Häuser zur Hauptleitung, den abgerufenen Wärmemengen, der künftigen Nutzung der Holzheizungen und Kachelöfen und von der Entwicklung des Dämmstandards der Häuser. Die abgerufene Wärmemenge wird direkt am Wärmetauscher in Kilowattstunden gemessen.

Was ist unter eine Kilowattstunde (kWh) Wärme zu verstehen?

Grundsätzlich gilt: Ein Liter Heizöl entspricht ca. 10 kWh Wärme.

Was kann ich einsparen, wenn ich mich für die Nahwärme entscheide?

Bei Ölheizungen kommt nicht die vollständige Wärmemenge im Wohnraum an. Der Wirkungsgrad des Gesamtsystems liegt hier durchschnittlich bei ca. 70-85%. Unter Einsatz der Nahwärme, kann man einige dieser Verluste minimieren und den Wirkungsgrad um ca. 10% steigern. Das heißt, der zukünftige Nahwärmekunde wer bislang 3.000 Liter Heizöl (30.000 kWh) verbraucht hat, benötigt künftig (in Abhängigkeit von dem Wirkungsgrad seines Gesamtsystems) nur noch ca. 27.000 kWh Wärme und auch nur diese Kosten trägt der Abnehmer.

Wie viel kostet die Nahwärme?

Die Kosten für die Nahwärme werden sich aus einem jährlichen Grundpreis (nur wenn die jährliche Abnahme kleiner als 15.000 kWh ist) und einem Preis pro kWh Wärme (geplanter Preis 0,0833 €/kWh +/- 5% aktuell) zusammensetzen. Bitte beachten: Durch die Nutzung der Nahwärme sparen Sie sich künftig die jährlichen Kosten für Schornsteinfeger, Heizungswartung und -reparatur. Selbstverständlich müssen auch keine Rücklagen für eine neue Heizung mehr gebildet werden.

Wie hoch wird die Grundgebühr sein?

Die Grundgebühr beträgt 10€ pro Jahr und KW. Ab einer Abnahme von 15.000kWh/Jahr entfällt diese Grundgebühr. 15.000 kWh entsprechen einem Ölpendant von 1500 Liter.

Darf der eigene Kachel- oder Kaminofen weiterhin genutzt werden?

Selbstverständlich können sämtliche Anlagen, die bislang mit erneuerbaren Energien betrieben werden, auch weiterhin genutzt werden. Die individuelle Holznutzung wird sich auf den Wärmepreis für alle auswirken.



Was ist mit meiner Solaranlage?

Gleiches gilt für bereits eingebaute Solaranlagen. Ein Neueinbau (lt. Gesetz für erneuerbare Energien bei Altbauten) ist nicht notwendig. Das gesparte Geld reicht für viele Jahre Nahwärme.

Was wird aus meiner alten Heizung?

Die Genossenschaft kann helfen, die bisherige Heizanlage im Auftrag weiter zu verkaufen. Eine Verkaufsgarantie können wir nicht geben.

Und das restliche Heizöl?

Beim Heizölweiterverkauf sind wir ebenfalls gerne behilflich. Auch hier können wir den bezahlten Einkaufspreis nicht garantieren.

Was passiert mit den Heizöltanks?

Die Öl- oder Gastanks können ausgebaut und entsorgt werden. Das ist aber nicht Voraussetzung. Die Heizöltanks sind vom Hauseigentümer auf eigene Kosten auszubauen. Die Genossenschaft wird sich darum bemühen, entsprechende Sonderkonditionen zu vermitteln.

Was muss ich an meiner Heizungsanlage ändern?

Varianten:

a.) Die alte Öl-Heizungsanlage soll erhalten bleiben

Es wird eine Standard Übergabestation mit Wärmetauscher eingebaut. Diese wird direkt an das bestehende Heizsystem angedockt. Die bestehende Warmwasserbereitungsmethode bleibt bestehen.

b.) Die Heizungsanlage inkl. Tanks, etc... soll ausgebaut werden

Es wird eine Standard Übergabestation mit Wärmetauscher eingebaut. Zusätzlich muss ein Warmwasserspeicher neu eingebaut werden. Weitere Heizkreise, um zum Beispiel eine Solaranlage oder Fußbodenheizung einzubinden, muss der Hauseigentümer individuell finanzieren.

Welche Vorteile sind insgesamt mit einem Nahwärmenetz verbunden

Ein Nahwärmenetz bringt ökonomische und ökologische Vorteile mit sich.

Für den Wärmeabnehmer bedeutet dies:

- Kostenersparnisse durch günstigere Wärmebezugskosten
- langfristige Preisstabilität gegenüber einer Öl- oder Gasversorgung
- Wegfall von Wartungskosten und Schornsteinfegergebühren
- Wegfall von Reparaturkosten
- Wegfall von Rücklagenbildung für die Neuanschaffung der eigenen Heizungsanlage

Darüber hinaus:

-nahezu geschlossener CO₂-Kreislauf (Klimaschutz) Nutzung heimischer Energieressourcen (kurze Transportwege) Stärkung der heimischen Wirtschaft, da Gelder, die bisher abgeflossen sind, in der Region bleiben die gesetzlichen Vorgaben des Bundes und des Landes werden mit einem Anschluss an das Nahwärmenetz erfüllt.

Muss mein alter Heizkessel sofort raus?

Das kann jeder selbst entscheiden. Teilweise ist es sicher sinnvoll, den alten Kessel und evtl. auch die Warmwasserbereitung auszubauen.

Wie erfolgt die Erfassung der abgenommenen Wärme?

Die Wärmemenge in kWh wird über den eingebauten Wärmemengenzähler erfasst. Die Ablesung erfolgt wie beim Kaltwasser.



Was bedeutet es, dass die Verlegung der Nahwärmeleitung wirtschaftlich sein muss?

Es sollten möglichst viele Wärmeabnehmer an einer Leitung angeschlossen sein. Wenn zu wenige anschließen sind die Kosten des Netzes im Verhältnis zur Wärmelieferung zu teuer und deshalb dann nicht mehr wirtschaftlich. Der Wärmepreis würde sich dann verteuern. Ausserdem ist eine Fördervoraussetzung zu erfüllen. Und diese lautet, dass im Gesamtnahwärmenetz der Verbrauch von 500 kWh/ Jahr und Trassenmeter nicht unterschritten werden darf.

Ab wann kann ich die Nahwärme beziehen?

Die erste Wärmelieferung ist ab Anfang 2014 für den ersten Bauabschnitt (Bereich Brückenstrasse, Seniorenheim, Wern's Mühle,...) vorgesehen; jedoch noch nicht für alle Wohngebiete. Der weitere Ausbau des Netzes hängt von der Anzahl der Wärmeabnehmer in einer Straße/Wohngebiet ab und wird dann sofort anschließend in weitere Bauabschnitte aufgeteilt.

Besteht die Möglichkeit jedes einzelne Haus bei einem Schadensfall abzuriegeln?

Die Station selber enthält Absperrarmaturen. Anders wie bei der Wasserversorgung gibt es nicht für jedes Haus außerhalb eine Absperrung. Es wird nur Gebietsweise Absperrmöglichkeiten geben. Dies ist aber bei anderen Wärmenetzen auch so.

Mit wie viel Grad kommt das Warmwasser bei mir im Haus an?

Die Vorlauftemperaturen betragen ca. 80-90°C. Es ist sichergestellt, dass auch bei den Häusern, die am weitesten von der Heizzentrale entfernt stehen eine ausreichende Vorlauftemperatur von 70-75°C ansteht. Hausintern können die Temperaturen über einen Mischer entsprechend reduziert werden.

Name	Vorname	Telefon
Haßdenteufel	Axel	06858-1337
Gräß	Uwe	06858-60147
Schank	Reiner	06858-6202
Tröß	Hans	06858-8276
Weisang	Rudolf	06858-556
Engels	Heinz	06858-8504
Krück	Jochen	0173-5492970
Stiltz	Heiko	06858-6464
Piestrzynski	Adam	06858-1065
Dilk	Gabi	06858-6477
Dilk	Thomas	06858-6477
Pickard	Alex	06858-900540
Kuhn	Jürgen	06858-6174
Woll	Willhelm	06858-1228
Ratunde	Otfried	06858-8764

Mit freundlichem Gruß

Axel Haßdenteufel
1. Vorsitzender

Uwe Gräß
2. Vorsitzender